

## Zum Fragebogen des Seniorenbeirates

Wenn Sie Hilfe bei der Beantwortung brauchen, wird man Ihnen in der Sozialstation im Rathaus, beim Sozialverband und bei der Sprechstunde des Seniorenbeirates helfen. Auch können Sie unter 0431-243236 einen Unterstützer anfordern oder nicht Verständliches klären.

Um kurze Wege zu haben, können Sie den Fragebogen abgeben:

Rathaus Heikendorf, Dorfplatz 2	Briefkasten oder Information, wenn besetzt
EDEKA Ristow, Tobringer 4	Sammelumschlag an der Kasse
Bäcker Schlüter, Laboer Weg 34,	Sammelumschlag
Apotheke am Rathaus, Dorfstraße 17	Sammelumschlag
Möwen-Apotheke, Dorfstraße 6	Sammelumschlag
REWE, Am Schmiedeplatz 2	Sammelumschlag an der Kasse

Wir danken den Geschäften für die Unterstützung.

## Wohnen im Alter - ein Beitrag des Seniorenbeirates Heikendorf

aus einem Bericht des Forschungsinstitut für Sozialökologie (Kiel):

**„Eine zentrale Frage lautete: „Haben Sie, was Ihre Wohnsituation betrifft, im Alter Pläne?“**

34 Prozent wissen noch nicht, wie sie im Alter wohnen wollen. Das mag viel erscheinen, ist verglichen mit bundesweiten Untersuchungen jedoch ein relativ niedriger Wert. Wer Wohn-Pläne fürs Alter hat, für den sind mit Abstand die eigenen vier Wände Trumpf: Immerhin 44 Prozent möchten im eigenen barrierefreien Haus alt werden. Elf Prozent würden gerne in einer privaten Wohn- oder Hausgemeinschaft leben. Acht Prozent können sich vorstellen, im Betreuten Wohnen zu leben, aber nur zwei Prozent in einem Seniorenheim. Auch zu den Kindern zu ziehen, ist für die meisten nicht vorstellbar – nur drei Teilnehmer kreuzten diese Möglichkeit an. Andere gaben an, halb im Ausland und halb in einer Wohnung leben zu wollen oder auf dem Campingplatz. Diese Spannweite zeigt, dass die Lebensentwürfe auch im Alter vielfältig und immer individueller sind.“

### Warum dieser Text

Der Seniorenbeirat in Heikendorf hat die Aufgabe, die Interessen der Senioren und Seniorinnen wahrzunehmen. Dies auch bei Kurzzeitpflege, Altenwohnheimen, Altenwohnungen, Pflegeheimen und generationsübergreifende Begegnungsstätten. Also beim Wohnen im fortgeschrittenen Alter. Mittlerweile zählt nahezu die Hälfte der Heikendorfer Bürger zum Kreis der Senioren und Seniorinnen ab 60.

Um so dringender wird es, den Focus auf die Wünsche und Vorstellungen dieser Bewohner zu legen, um mit der Kommune die notwendigen Maßnahmen daraus abzuleiten.

Zum einen hat der Seniorenbeirat die Amtsverwaltung gebeten, mit der aktuellen Alters-Statistik und der voraussichtlichen Entwicklung die zu erwartenden Anforderungen an Pflegemöglichkeiten zu erarbeiten. Dabei sollte auch die Zunahme der Demenz im fortgeschrittenen Alter berücksichtigt werden.

Ein weniger schönes Thema, aber es hilft nicht, den Kopf in den Sand zu stecken, sondern besser ist es, sachliche Grundlagen für Lösungen zu finden. **Darum haben wir auf der folgenden Seite einen Fragebogen, der anonym Ihre Situation und Meinung zu dem Thema erfassen soll.** Je mehr Bürger sich beteiligen, desto besser und passender können später die Lösungen sein. Diese DIN A4 Seite aus der Heftung herauslösen, beantworten und bei den auf der letzten Rückseite aufgeführten Stellen abgeben. Natürlich können auch jüngere Bewohner diesen Fragebogen bei Interesse ausfüllen, aber dann unbedingt das Alter eintragen, damit die Ergebnisse nicht verfälscht werden. Diese Ergebnisse werden in einer Veranstaltung im Herbst präsentiert. Dazu wird in der Presse und in diesem Heft eingeladen.